



---

# VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH

## Bopfingen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht

##### 1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

###### 1.1. Entwicklung der Branche und der Gesamtkonjunktur

Die VAF GmbH ist Hersteller von Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und fördertechnischen Einrichtungen aller Art und beliefert überwiegend die Automobilindustrie und deren Zulieferer. Auch im Geschäftsjahr 2021 nutzte die VAF GmbH ihre Kernkompetenz und intensivierte die Branchendiversifizierung. Neben der klassischen Automobilindustrie baute die VAF GmbH weitere zukunftsfähige Segmente im Bereich der Batterie-, Elektrolyseur- und Brennstoffzellentechnik auf und festigte auch in diesen die Stellung als strategischer Partner.

Die durch die COVID-19 Pandemie stark beeinflusste Weltwirtschaft - und im Speziellen die negativen Auswirkungen auf die Automobilindustrie - spiegelten sich bei der VAF GmbH in einer im Vergleich zum Vorjahr 2020 wiederholt spürbar geringeren Gesamtleistung wider. Weltweit reduzierten die Automobilhersteller die konventionelle Technik und hinterfragten bereits beschlossene Investitionsvorhaben. In Folge einer für sämtliche Marktteilnehmer bislang unbekanntem Pandemielage, war der Markt zusätzlich von einer erheblichen Unsicherheit geprägt, welches sehr kurze Reaktionszeiten nach sich zog. Umfangreiche kundenseitige Auftragsverschiebungen und Änderungen waren die Folge und stellten die VAF GmbH vor erhebliche Herausforderungen, hierauf flexibel reagieren zu müssen. Aufgrund des schwachen Marktes kam es zu starken Preisnachlässen, welche sich auf die Umsatzerlöse und das Ergebnis auswirkten. Erst ab dem 4. Quartal konnte aufgrund verstärkter Nachfrage eine Verbesserung der Marktpreise wahrgenommen werden.

Der sich in der Automobilindustrie bereits seit mehreren Jahren vollziehende Strukturwandel hin zu vollelektrischen Antrieben nahm weiter an Fahrt auf und hierbei erwiesen sich vor allem die in die E-Mobilität gesteckten Investitionen der vergangenen Jahre als nachhaltig für die VAF GmbH. Die Umstellung auf die E-Mobilität und der Bedarf an moderner Batterietechnologie nehmen massiv an Bedeutung zu und weltweit forcieren die Marktteilnehmer ihre Anstrengungen, der Nachfrage gerecht zu werden.

Durch die Marktpräsenz und das in den vergangenen Jahren erlangte Knowhow der VAF GmbH partizipierte die Gesellschaft zum Ende des Jahres 2021 von einer weltweit wieder ansteigenden Auftragsvergabe, die sich überwiegend aus den Segmenten der neuen Technologien begründeten.

Parallel zu dieser Entwicklung steigt der Bedarf an automatisierten Sondermaschinen anderer Branchen nachhaltig an, welches die Möglichkeit zu einer weiteren Diversifizierung der Kunden- und Branchenstruktur eröffnet.

Das Jahr 2021 war geprägt von Lieferengpässen. Anfangs im Bereich Aluminium und Stahl, mit entsprechenden Preiserhöhungen, später im Bereich der Elektronikkomponenten und Kabel, vor allem Siemens, teilweise mit Lieferterminen von teilweise einem Jahr anstelle von zwei Wochen. Durch diese Situation ist aktuell die eigentliche Beschaffung wichtiger als Preisverhandlungen. Bei einem Einkaufsvolumen von ca. 50% wirkte sich die Situation am Beschaffungsmarkt auch deutlich auf den Erlös aus, da die höheren Preise auch nicht an die Endkunden weitergegeben werden konnten.

###### 1.2. Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Gesamtleistung (finanzieller Leistungsindikator und wesentliche Steuerungsgröße des Unternehmens) um 11,6% bzw. 10,5 Mio. Euro auf 80,1 Mio. Euro. Der Auftragseingang betrug im Jahr 2021 89 Mio. Euro, der Auftragsbestand lag Ende März 2022 bei 95 Mio. Euro.

Durch die vorhandenen Fertigungskapazitäten, Büroflächen und die zusätzlich langfristig angemieteten Montageflächen am Stammsitz in Bopfingen ist die Realisierung des zukünftig angestrebten Gesamtleistungs-wachstums sichergestellt.

###### 1.3. Lage der Gesellschaft im Berichtsjahr

Nachfolgend stellen wir die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage unserer Gesellschaft dar.



## Vermögenslage

Unsere Vermögensstruktur zum Bilanzstichtag ist durch einen Anteil des Anlagevermögens von 41% und einem Anteil des Umlaufvermögens in Höhe von 58% der Bilanzsumme gekennzeichnet. Der Anstieg bei den Vorräten resultiert aus Umsatzrealisierungen von Aufträgen aus dem Jahre 2019 und dem damit verbundenen Rückgang der erhaltenen Anzahlungen von Kunden.

Die Eigenkapitalquote liegt unverändert bei 36%. Die Erhöhung der Rückstellungen betrifft insbesondere die Rückstellung für Nacharbeiten aus bereits abgerechneten Projekten.

## Finanzierung

Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden teils mit Eigenmitteln und teils über Leasingverträge finanziert.

## Ertragslage

Der Rückgang des Jahresüberschuss von 3.274 TEUR im Vorjahr auf 273 TEUR im Berichtsjahr resultiert aus der Veränderung der Umsatzerlöse um –30% und dem damit anteilig fehlenden Deckungsbeitrag. Darüber hinaus sind die gestiegenen Personalkosten zu erwähnen, welche primär eine Investition in die Zukunft darstellen und das geplante Wachstum ermöglichen sollen.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir aufgrund der gesteigerten Nachfrage und besseren Preisen mit einer verbesserten Ertragslage.

## Liquiditätslage

Die Liquidität unseres Unternehmens war aufgrund der getroffenen Liquiditätsvorsorge sowie den eingeräumten Kreditlinien im Berichtsjahr gesichert. Die Finanzierung ist mittels kurz-, mittel- und langfristiger Finanzmittel und Avalierungen an den Bedürfnissen der finanzwirtschaftlichen Restriktionen ausgerichtet. Damit können die Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden.

## Investitionen

Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine nennenswerten Investitionen getätigt.

### 1.4. Personal- und Sozialbereich

Zum Jahresende waren insgesamt 468 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) in unserem Unternehmen tätig.

Die Geschäftsführung spricht an dieser Stelle allen Betriebsangehörigen Dank und Anerkennung für Ihr Engagement und die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit aus.

### 2. Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der große Umbruch in der Automobilindustrie vom Antrieb mit klassischem Verbrennungsmotor hin zu nachhaltigeren Antriebstechnologien führte zu einer stockenden Auftragsvergabe im Berichtsjahr. Darüber hinaus trug auch die angespannte Markt- und Margensituation zu einer Konsolidierung der Gesamtleistung bei. Aufgrund von Unwägbarkeiten bei den Projektverläufen durch u.a. Risiken in der Materialbeschaffung sowie von fehlenden Gewinnrealisierungen durch die Fertigstellung von Projekten erst im Jahr 2023 erwarten wir im Jahr 2022 aktuell ein positives Ergebnis von ca. 1 Mio. Euro vor Steuern.

### 3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Für die Zukunft entschied sich die Automobilindustrie für Fahrzeuge mit ausschließlich elektrischem Antrieb verbunden mit der dafür notwendigen Batterieversorgung. Weiterhin wurde die Entscheidung getroffen, die Batteriefertigung in Europa zu etablieren. Dadurch spüren wir eine zunehmende Auftragsvergabe diese Technologie betreffend.

Aus unserer Sicht wird sich diese Situation im Jahr 2022 noch weiter verstärken, da für die neuen Fahrzeuge komplett neue Antriebsstränge geplant sind. Die Umsetzung soll in 2 Schritten bis 2025 und bis 2030 erfolgen. Die benötigten Anlagen für den Technologiewandel müssen in erhöhtem Umfang in Auftrag gegeben werden.

Die Bedürfnisse der Automobilbranche sowie die Potenziale in anderen Branchen für Automatisierungseinrichtungen lassen für das Gesamtjahr 2022 einen weiterhin konstanten Auftragseingang und eine gute Auslastung auch für das Jahr 2023 erwarten.



Die aktuelle Entwicklung in der Automobilbranche, angestoßen durch die Diskussion über Klimaschutz und nachhaltige individuelle Mobilität in Politik und Gesellschaft, forciert den Trend hin zu neuen Technologien. In dieser Entwicklung sehen wir weiterhin große Chancen für die zukünftige Entwicklung der VAF GmbH.

Die Weltwirtschaft ist derzeit vom Ukraine-Krieg geprägt. Sowohl kunden- als auch lieferantenseitig ist die VAF GmbH bisher noch nicht negativ von den Auswirkungen betroffen, was sich jedoch noch ändern könnte. Momentan sieht es noch nicht danach aus. Auf Kundenseite gibt es zwar Bandstillstände, welche die VAF GmbH aber gezielt für geplante Umbauten nutzt.

Aus unserer Sicht wird sich der Ukraine-Krieg zunehmend negativ auf die Beschaffung von Aluminium und Stahl auswirken. Der Preisanstieg von Aluminium im Jahr 2021 hat sich im ersten Quartal 2022 massiv beschleunigt. Auch wenn die Preise aktuell sehr hoch sind und vermutlich auch wieder rückläufig sein werden, sehen wir doch ein insgesamt höheres Preisniveau als im Vorjahr. Bei Stahl könnten u.E. die mittelbaren Auswirkungen des Krieges auf russische Stahlwerke zu Verfügbarkeitsengpässen führen. Insbesondere bei nickelhaltigen und rostfreien Stählen sehen wir Risiken auch aufgrund der hohen Volatilität der Preise.

Die Beschaffung von Elektronikbauteilen stellt nach wie vor eine große Herausforderung dar. Diese Situation wird sich erst entspannen, wenn die Verfügbarkeit an Halbleitern und Chips wieder sichergestellt ist. Inwieweit der erneute coronabedingte Lockdown in China sich störend auf die Lieferketten auswirkt ist momentan noch nicht absehbar.

Weitere größere Beeinträchtigungen seitens des Beschaffungsmarktes erwarten wir mit Ausnahme der höheren Gaspreise nicht.

#### 4. Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen

Eine Gefährdung des Fortbestands des Unternehmens ist nach unserer Einschätzung nicht zu erkennen.

#### 5. Zweigniederlassungen

Das Unternehmen hat eine Zweigniederlassung in Salzgitter.

Bopfingen, den 21. April 2022

*Hermann Stark, Geschäftsführer*

## Bilanz

<b>Aktiva</b>		
	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>25.380.971,52</b>	<b>28.833.265,93</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	562.465,37	562.903,13
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	562.465,37	562.903,13
II. Sachanlagen	24.817.256,15	28.269.112,80
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.027.048,39	21.426.836,39
2. technische Anlagen und Maschinen	2.301.413,81	3.829.185,93



<b>Aktiva</b>		
	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.449.053,07	2.664.512,39
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.740,88	348.578,09
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>1.250,00</b>	<b>1.250,00</b>
1. Sonstige Finanzanlagen	1.250,00	1.250,00
a. Genossenschaftsanteile	1.250,00	1.250,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>36.250.762,50</b>	<b>39.161.395,68</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>21.847.822,18</b>	<b>11.007.438,55</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.875.008,00	1.677.319,58
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	42.604.152,00	45.460.513,00
3. geleistete Anzahlungen	9.021.289,99	9.330.118,97
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.652.627,81	45.460.513,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>12.354.522,11</b>	<b>16.557.645,24</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.156.491,11	11.806.931,16
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.198.031,00	4.750.714,08
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>2.048.418,21</b>	<b>11.596.311,89</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>420.580,03</b>	<b>387.343,30</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		<b>40.925,70</b>
<b>Aktiva</b>	<b>62.052.314,05</b>	<b>68.422.930,61</b>

<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>22.261.795,30</b>	<b>24.989.276,02</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnvortrag	20.989.276,02	20.715.372,80
III. Jahresüberschuss	272.519,28	3.273.903,22
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>10.044.448,84</b>	<b>9.972.654,90</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.653,59	
2. Steuerrückstellungen	16.173,47	191.325,90
3. sonstige Rückstellungen	10.007.621,78	9.781.329,00

**Passiva**

	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>29.746.069,91</b>	<b>33.460.999,69</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.059.976,32	26.260.691,59
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	996.872,26
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.943.151,79	2.625.070,62
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.742.941,80	3.578.365,22
davon aus Steuern	2.689.566,93	3.416.175,53
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.648,85	0,00
<b>Passiva</b>	<b>62.052.314,05</b>	<b>68.422.930,61</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>1.1.2021 - 31.12.2021 EUR</b>	<b>1.1.2020 - 31.12.2020 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	82.878.088,65	117.887.810,07
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.856.361,00	27.628.447,30
3. andere aktivierte Eigenleistungen	79.602,00	347.644,00
4. sonstige betriebliche Erträge	926.185,67	1.344.513,63
5. Materialaufwand	36.891.941,41	46.882.762,50
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.548.633,10	22.480.426,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.343.308,31	24.402.335,67
6. Personalaufwand	31.429.496,68	29.301.519,17
a) Löhne und Gehälter	23.897.165,63	21.848.051,62
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.532.331,05	7.453.467,55
davon für Altersversorgung	84.174,10	232.099,25
7. Abschreibungen	3.932.490,76	2.890.499,06
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.992.490,76	2.890.499,06
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	940.000,00	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.711.570,72	7.591.294,32
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.870,42	48.145,63

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	552.778,34	808.702,97
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	170.115,76	1.177.228,00
12. Ergebnis nach Steuern	345.992,07	3.347.660,01
13. sonstige Steuern	61.472,79	61.756,79
14. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	12.000,00	12.000,00
Jahresüberschuss	272.519,28	3.273.903,22

## Anhang

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH (nachfolgend kurz: VAF GmbH) mit Sitz in Bopfingen wird beim Registergericht Ulm mit der Registernummer 520073 geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### 2. Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der §§ 266 und 275 HGB.

### 3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

#### 3.1 Angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der VAF GmbH wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsrechts sowie ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet. Zudem wurden die besonderen Vorschriften des GmbH-Gesetzes berücksichtigt.

#### 3.2 Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten

Die Bewertung wurde entsprechend § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der **Fortführung der Unternehmenstätigkeit** vorgenommen.

**Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um lineare Abschreibungen (betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bis zu 15 Jahren) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und degressiv vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.



Die Zugänge im Berichtsjahr wurden ausschließlich linear abgeschrieben (Vorjahr ebenfalls linear).

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 2.992,5 TEuro.

Die Werkzeuge wurden gemäß § 240 Absatz 3 HGB mit einem **Festwert** ausgewiesen. Eine körperliche Bestandsaufnahme fand zum Jahresende 2021 statt und führte zu einer Neubewertung.

Die im Geschäftsjahr angeschafften **geringwertigen Wirtschaftsgüter** bis zu einem Wert in Höhe von 150 Euro wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6 Abs. 2a Satz 4 EStG sofort abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit einem Wert von 150 Euro bis 800 Euro wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** betreffen Genossenschaftsanteile und wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips.

Die Bewertung der **unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen** erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die angesetzten **Herstellungskosten** enthalten die Materialeinzelkosten und Fertigungslöhne, die Sonderkosten der Fertigung, ferner angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, die Kosten des Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist (produktionsbezogene Vollkosten) sowie Zinsen für Fremdkapital (Wahlrecht des § 255 Abs. 3 HGB). Soweit die prognostizierten Gesamtkosten den vereinbarten Kaufpreis übertreffen, werden die unfertigen Erzeugnisse um den drohenden Verlust abgewertet (verlustfreie Bewertung).

Die **erhaltenen Anzahlungen** auf Vorräte wurden mit dem Rückzahlungsbetrag (ohne Umsatzsteuer) offen von dem Posten Vorräte abgesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert angesetzt. Aufgrund des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung Höhe von 1,0% der Netto-Forderungen gebildet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zu Nominalwerten bilanziert. Soweit erforderlich wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 4 HGB vorgenommen.

Die **Forderungen aus Steuerguthaben** enthalten die noch nicht veranlagten Steuern des Geschäftsjahres.

Die **liquiden Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Entsprechend § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Berichtsjahr mit dem zugehörigen Deckungsvermögen aus Lebensversicherungen saldiert. Hieraus resultiert eine **Pensionsrückstellung** wie folgt:

Erfüllungsbetrag der Verpflichtung aus Pensionen: -1.030,1 TEuro

Beizulegender Wert der verrechneten Vermögensgegenstände: 1.009,4 TEuro

#### **Pensionsrückstellung zum 31.12.2021: -20,7 TEuro**

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtung** werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,87% angesetzt (Vorjahr: durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,3%). Ein Fluktuationsabschlag und Gehaltstrend wurde nicht berücksichtigt. Ein Rententrend wurde nicht berücksichtigt.

Der Aufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung im Berichtsjahr beträgt 21.054,- Euro.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 94,9 TEuro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

**Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **4. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz**

#### 4.1 Anlagevermögen und aktivierte Aufwendungen

Die **Aufgliederung der Anlageposten** und ihre Entwicklung ergibt sich aus dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

#### 4.2 Weitere Aktivposten

In die Rechnungsabgrenzungsposten wurde ein **Disagiotbetrag** in Höhe von 3.170,00 Euro eingestellt.

#### 4.3 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31.12.2021 wie folgt zusammen:

	<b>Euro</b>
Berufsgenossenschaft:	31.300,00
Tantiemen:	125.715,00
Urlaub:	632.927,24
Überstunden:	1.011.980,74
Abgerechnete Leistungen:	8.101.198,80
Drohende Verluste:	30.000,00
Rechts- und Beratungskosten:	38.500,00
Aufbewahrungspflichten:	36.000,00
Summe:	10.007.621,78

#### 4.4 Verbindlichkeiten

Der nachfolgende **Verbindlichkeitspiegel** enthält Angaben über die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten.

- 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:** 22.060,0 TEuro (Vorjahr 26.260,7 TEuro); davon 19.891,6 TEuro (Vorjahr 22.196,5 TEuro) Restlaufzeit bis ein Jahr; 2.168,4 (Vorjahr 4.064,2 TEuro) Restlaufzeit über ein Jahr; 217,5 TEuro (Vorjahr 587,5 TEuro) Restlaufzeit über fünf Jahre.
- 2. Erhaltene Anzahlungen:** 0,0 TEuro (Vorjahr 996,9 TEuro); davon 0,0 TEuro (Vorjahr 996,9 TEuro) Restlaufzeit bis ein Jahr.
- 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:** 2.943,2 TEuro (Vorjahr 2.625,0 TEuro); davon 2.943,2 TEuro (Vorjahr 2.625,0 TEuro) Restlaufzeit bis ein Jahr
- 4. Sonstige Verbindlichkeiten:** 4.742,9 TEuro (Vorjahr 3.578,4 TEuro); davon 4.642,9 TEuro (Vorjahr 3.478,4 TEuro) Restlaufzeit bis ein Jahr; 100,0 (Vorjahr 100,0 TEuro) Restlaufzeit über ein Jahr; 100,0 TEuro (Vorjahr 100,0 TEuro) Restlaufzeit über fünf Jahre.  
**davon aus Steuern:** 2.672,9 TEuro (Vorjahr 3.401,0 TEuro); davon 2.672,9 TEuro (Vorjahr 3.401,0 TEuro) Restlaufzeit bis ein Jahr  
**davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:** 28,2 TEuro (Vorjahr 15,1 TEuro), davon 28,2 TEuro (Vorjahr 15,1 TEuro) Restlaufzeit bis ein Jahr

**Summe:** 29.746,1 TEuro (Vorjahr 33.461,0 TEuro); davon 27.477,7 TEuro (Vorjahr 29.296,8 TEuro) Restlaufzeit bis ein Jahr; 2.268,4 (Vorjahr 4.164,2 TEuro) Restlaufzeit über ein Jahr; 317,5 TEuro (Vorjahr 687,5 TEuro) Restlaufzeit über fünf Jahre

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind zum Bilanzstichtag 31.12.2021 in Höhe von 22.060,0 TEuro durch die nachfolgenden Vermögensgegenstände besichert:

	<b>TEuro</b>
Grundsschulden:	20.625,9



	<b>TEuro</b>
Sicherungsübereignung von Anlagevermögen (Restbuchwert):	3.791,1
Sicherungsübereignung Vorräte:	45.479,2
Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Buchwerte):	10.242,6
Summe:	80.138,8

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind durch den branchenüblichen Eigentumsvorbehalt abgesichert.

#### 4.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2021 **sonstige finanzielle Verpflichtungen** im nachfolgend dargestellten Umfang:

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen i.S.v. § 285 Nr. 3 HGB:** 2.881.256,00 Euro (davon 0,00 Euro gegenüber verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen)  
**davon Miet- und Pachtverträge** (Zahlungen bis Laufzeitende): 345.403,00 Euro  
**davon Leasingverträge** (Zahlungen bis Laufzeitende): 2.535.853,00 Euro

#### 4.6 Derivative Finanzinstrumente

##### Angabe nach § 285 Nr. 23 HGB: Bewertungseinheiten

Zur **Absicherung des Zinsänderungsrisikos** aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat die VAF GmbH Verträge über derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Gemäß § 254 HGB wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Grundgeschäft: variabel verzinslicher Rahmenkredit  
Nominalbetrag: 250,0 TEuro  
Sicherung: Swap  
Bezugsbetrag: 250,0 TEuro  
Marktwert: -3,6 TEuro  
Bewertungseinheit: Micro-Hedge

Die aus den negativen Swapwerten bestehenden Risiken wurden aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten bilanziell nicht erfasst.

#### 4.7 Latente Steuern

Aus abweichenden Bewertungen zwischen Handels- und Steuerbilanz entstehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Diese Differenzen betreffen vor allem die Rückstellungen für Pensionen (445,3 TEuro höherer Ansatz in der Handelsbilanz) und einer Drohverlustrückstellung im Zusammenhang mit dem Bau einer Straße (30 TEuro Ansatz in der Handelsbilanz). Auf die Aktivierung von 134,2 TEuro **aktiven latenten** Steuern mit einem Steuersatz von 28,2% wird gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Passive latente Steuern fallen nicht an.

### 5. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres 2021 in Höhe von 82.878,1 TEuro verteilen sich nach **Tätigkeitsbereichen** sowie nach **geographisch bestimmten Märkten** wie folgt:

	<b>TEuro</b>
Inland: (Verkaufserlöse aus Eigenfertigung)	59.383,8



	<b>TEuro</b>
Ausland: (Verkaufserlöse aus Eigenfertigung)	23.494,3
Summe:	82.878,1

## 5.2 Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind **Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. außergewöhnlicher Bedeutung** in Höhe von 940 + 310 + 30 TEuro enthalten.

Die **TEUR 940** resultieren aus einer **Teilwertabschreibung** für den Bau des Gebäudes für das Samariterstift und sind unter den Abschreibungen des Umlaufvermögens, soweit diese die der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, enthalten.

Die **TEUR 310** entstanden durch den Abbruch des früheren Gebäudes Stauerweg 6, Flurstück 1679 (Villa), das wertlos geworden war. Der Anlageabgang ist unter der Position Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens enthalten.

Gleichzeitig mit dem Samariterstift muss noch eine **Straße** gebaut werden, an die sich auch die angrenzenden Eigentümer beteiligen. In Summe musste hier eine Drohverlustrückstellung in Höhe von **TEUR 30** eingestellt werden, da die zu erwartenden Einnahmen aus Umlagen die Kosten nicht abdecken.

## 5.3 Ausschüttungssperre

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt 94.928,- Euro.

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 94.928,- Euro und resultiert ausschließlich aus dem Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB.

## 5.4 Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 22,5 TEuro aus der Abgrenzung von Alt-Tantiemen enthalten. Sie wurden der Position sonstige betriebliche Aufwendungen zugeordnet.

## 6. Sonstige Pflichtangaben

### 6.1 Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte die **Geschäftsführung** der VAF GmbH durch

Hermann Stark, Gesellschafter-Geschäftsführer

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge** von Geschäftsführungs- bzw. Aufsichtsorganen gemäß § 285 Nr. 9a) und b) HGB wird unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 6.2 Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Gesamthonorar beträgt 17,0 TEuro und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

### 6.3 Arbeitnehmer

Die VAF GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2021 die nachfolgend dargestellten Arbeitnehmergruppen (ohne Geschäftsführer und Auszubildende):

Angestellte	198
Arbeiter	203
Summe:	401



#### 6.4 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag (§ 285 Nr. 33 HGB)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich grundsätzlich nicht ergeben.

Allerdings befinden wir uns weiterhin in einer von "COVID-19 Pandemie" stark beeinflussten Wirtschaft, die auch bei VAF spürbare Umsatzeinbrüche nach sich zog. Wir verweisen hier auf den Lagebericht unter Top 1.1 zweiter Absatz.

Ebenfalls hat der nun andauernde "Ukraine-Krieg" auch VAF indirekt erreicht. Vom Grundsatz hat man keine direkten Kunden und Lieferanten aus der Ukraine, so dass es nur geringe und leicht spürbare Auswirkungen haben dürfte. Wie sich aber die Energiepreise dauerhaft entwickeln, gilt es abzuwarten. Auch hier verweisen wir auf den Lagebericht unter Top 3.

#### 6.5 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt der Gesellschafterversammlung folgende Verwendung des im Geschäftsjahr erzielten Jahresüberschuss vor:

Vortrag auf neue Rechnung: 272.519,28 Euro

Bopfingen, den 21. April 2022

*Hermann Stark, Geschäftsführer*

## sonstige Berichtsbestandteile

#### Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 21.04.2022 festgestellt.

#### Ergebnisverwendung:

Der Jahresüberschuss wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

## Bestätigungsvermerk

#### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

"An die

**VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen,  
Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH, Bopfingen,**

(nachfolgend: "VAF GmbH")



## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VAF GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VAF GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/ver-lautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks."

Aalen, den 21. April 2022

**LIEB GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Uwe Lieb*  
(Wirtschaftsprüfer)